

Sonntag, 26.07.26 ————— St. Jakob, 10:00 Uhr

Messe zum Patrozinium

Am **Sonntag, 26. Juli**, feiern wir **um 10:00 Uhr** den Festgottesdienst anlässlich des Patroziniums in St. Jakob. Unter der Leitung unserer Kirchenmusikerin Monika Trinkl-Peters umrahmen Chor, Collegium Musicum und Bläser mit der Messe in G von Christopher Tambling den Gottesdienst musikalisch.

Im Anschluss an die Hl. Messe sind alle sehr herzlich zum Pfarrfest eingeladen. *Weihbischof Dr. Dr. Anton Losinger wird uns ab ca. 14:00 Uhr mit seinem Besuch die Ehre geben.*

Dienstag, 28.07.26 ————— Herrgottsruh, 17:00 Uhr

Laurentiusfest

Weihbischof Dr. Dr. Anton Losinger feiert mit uns am **Dienstag, 28. Juli um 17:00 Uhr**, die Festmesse zum Laurentiusfest in der Wallfahrtskirche Herrgottsruh. Nach dem Gottesdienst bewirten die „Spezialitätenwirte“ aus dem Wittelsbacher Land die Gäste. Die musikalische Gestaltung erfolgt durch die Stadtkapelle Friedberg. Der Gottesdienst findet bei jedem Wetter statt, das Fest jedoch nur bei gutem.

Die Spezialitätenwirte stellen den Reinerlös wieder einem wohltätigen Zweck zur Verfügung.

Freitag, 07.08.26 ————— St. Jakob, 17:45 Uhr

Afra-Wallfahrt

Die Afra-Wallfahrt findet traditionell jedes Jahr am „Afratag“, dem **07. August**, statt. Die Wallfahrt beginnt mit einer Statio **um 17:45 Uhr** in St. Jakob. Danach geht die Pilgergruppe gemeinsam über Friedberg-Süd in unsere Wallfahrtskirche „St. Afra im Felde“, wo wir **um 19:00 Uhr** die Festmesse feiern. Mit der Afra-Wallfahrt endet die Friedberger Wallfahrtssaison.

Sonntag, 09.08.26 ————— Volksfestzelt, 10:00 Uhr

Volksfest-Messe

Am **Sonntag, 09. August um 10:00 Uhr**, findet die Vormittagsmesse mit P. Christoph Lentz SAC im Festzelt auf dem Volksfestplatz statt. *Die Hl. Messe um 10:00 Uhr sowie die Abendmesse um 18:30 Uhr in St. Jakob entfallen.*

Samstag, 15.08.26 ————— St. Jakob, 10:00 Uhr

Mariä Himmelfahrt

Das Hochfest Mariä Himmelfahrt feiern wir im Gottesdienst am **Samstag, 15. August um 10:00 Uhr** in St. Jakob mit Segnung der Kräuterbuschen.

Heuer können wieder Kräuterbuschen zu allen Gottesdiensten in St. Jakob, Herrgottsruh und der Pallottikirche angeboten werden. Der Erlös geht an die Kirchen.

ES IST WIEDER PFARRFEST

Im Anschluss an die Festmesse, anlässlich unseres Patroziniums **am 26. Juli**, sind alle sehr herzlich zum Pfarrfest eingeladen. Es findet wie immer auf dem Platz zwischen Stadtpfarrkirche und Divano statt.

Für den Auf- und Abbau und auch für andere Aufgaben werden dringend Helferinnen und Helfer gesucht. Wer dabei unterstützen möchte, kann sich über folgenden Link informieren und anmelden: <https://t1p.de/65st6>

Eine sehr wichtige Neuerung gilt es zu beachten: Bevor Sie an die Essens- und Getränkestände gehen, sind zunächst Bons an den Kassen zu erwerben (Alter Eingang Bücherei und vor der Sakristei). Ohne Bons kann leider nichts ausgegeben werden.

Für ein vielfältiges Kuchenbuffet werden Kuchenspenden benötigt. Die Kuchen müssen ohne Kühlung auskommen (keine Cremes und Sahne) und es sollte eine Zutatenliste beiliegen. Die Köstlichkeiten können vor dem Gottesdienst im Pfarrzentrum abgegeben werden. Vergelt's Gott!

Den Abschluss des Pfarrfests bildet eine **Kirchenführung um 15:00 Uhr** mit Armin Rabl. Anhand des restaurierten Altarbilds von J. Reismiller gewährt er Ihnen einen Blick ins Fenster der Barockzeit in Friedberg.

ABSCHIED VON PATER STEFFEN BRÜHL

Viele aus der Gemeinde haben nach einem gemeinsamen Abschiedsgeschenk gefragt. Wer sich daran beteiligen möchte, kann dies in Form einer Spende tun – für die Trauerarbeit von St. Jakob, die Pater Brühl über all die Jahre besonders am Herzen lag. So entsteht aus vielen kleinen Gesten ein großes, gemeinsames Zeichen der Verbundenheit. Und wir tragen dazu bei, dass der Bereich weiterhin mit dem ein oder anderen Projekt sichtbar wird.

Sie unterstützen mit Ihrer Spende Projekte wie die geplante **Fotoausstellung „Sternenkinder“** im Herbst dieses Jahres, den **Druck einer neuen Handreichung für Beerdigungen** und vieles mehr, was der Arbeitskreis Trauer erarbeitet hat und noch erarbeiten möchte.

Sie können Ihren Beitrag auf das Spendenkonto mit der IBAN: DE21 7205 0000 0240 0006 04

und dem Verwendungszweck „**Sternenkinder**“ überweisen.

- Kontoinhaber: Katholische Kirchenstiftung St. Jakob maj. -

Ein Zeichen der Dankbarkeit – und ein Beitrag zu dem, was ihm wichtig war.

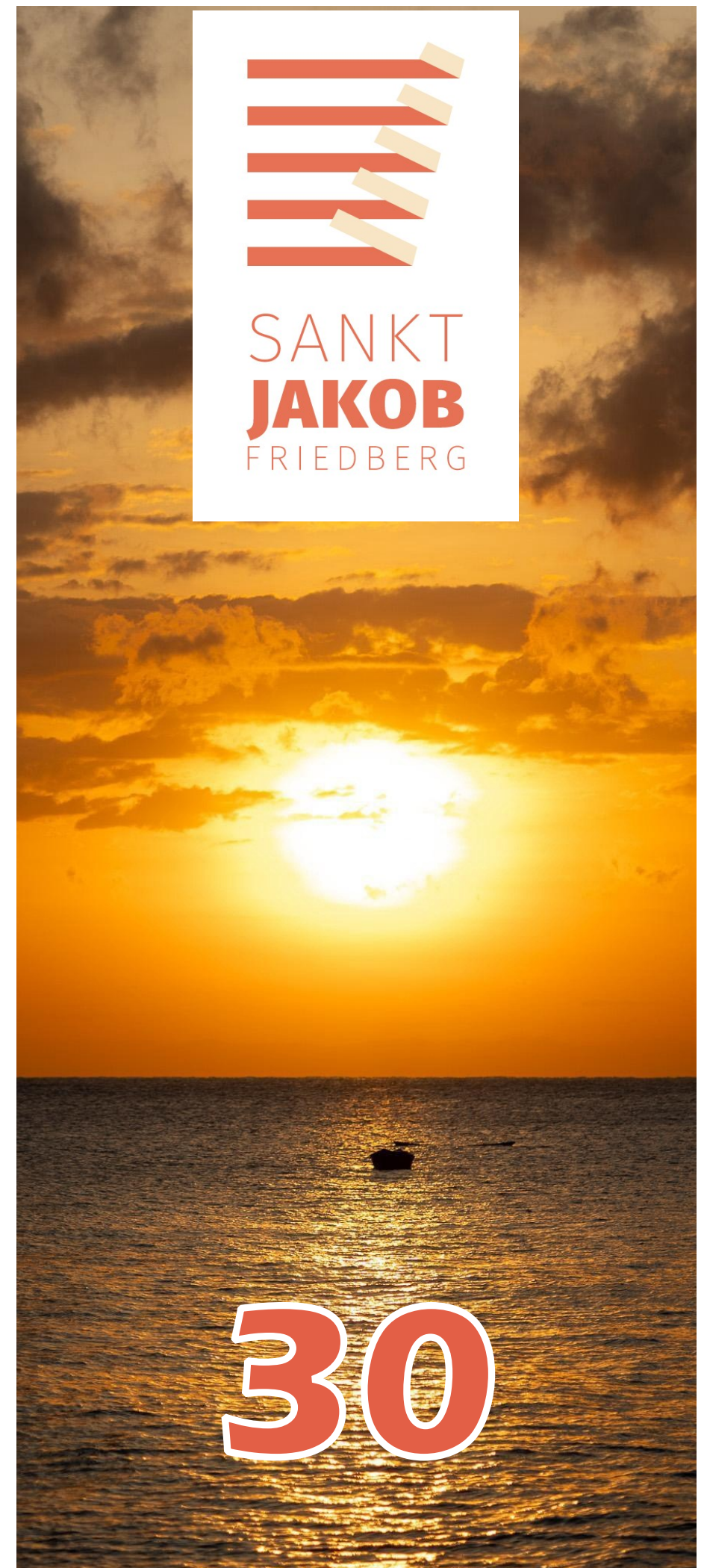
KOLLEKTEN

19.07.: Bischöfl. Fonds f. beeinträchtigte u. hilfsbedürftige Menschen

26.07.: Für die Anliegen der Pfarrei St. Jakobus maj.

Fotos: Elisabeth Wenderlein und Julian Schmidt - Malawireise

Herausgeberin: Kath. Pfarrkirchenstiftung St. Jakobus maj., Eisenberg 2, 86316 Friedberg, **Tel. 0821/588-680**, info@sankt-jakob-friedberg.de, v.i.S.d.P. Steffen Brühl SAC, Eigenproduktion, **Erscheinungsweise:** wöchentlich; Auslage und online unter www.sankt-jakob-friedberg.de. Die Herausgeberin ist eine kirchliche Stiftung des öffentlichen Rechts ohne Beteiligungen Dritter. Redaktionelle Inhalte entstehen unabhängig und ohne kommerzielle Interessen. **Öffnungszeiten des Pfarrbüros:** Di. und Fr.: **08:00 bis 12:00 Uhr und nach Vereinbarung** Bankverb.: Kath. Kirchenstiftung St. Jakob maj.; IBAN: DE25 7205 0000 0000 0005 13



Willkommen

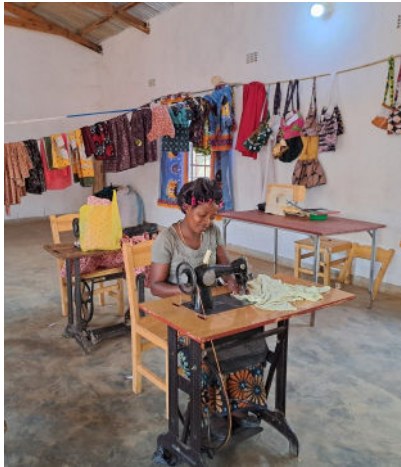
Welcome – how are you?

So werden wir an jedem Ort, den wir in Malawi besuchen, freudestrahlend begrüßt. Und willkommen fühlen wir uns auf unserer Reise durch dieses schöne Land. Offen und freundlich gehen die Menschen auf uns zu und reichen uns die Hand, interessiert und neugierig umringen uns die Kinder. Viele Momente, in denen wir verstehen, warum Malawi auch das „warme Herz Afrikas“ genannt wird. Es sind Begegnungen mit Menschen, die sich freuen, uns zu sehen und uns einladen, in ihre Welt zu schauen. Auf dem Markt, vor und nach den Gottesdiensten, in den Schulen und bei den Pallottinern – überall werden wir *Mzungus* (Weiße) herzlich begrüßt.

Aus unserer Sicht begegnet uns viel Armut. Familien wohnen in einfachsten kleinen Häusern oder Hütten, schlafen auf Strohmatten und leben oft von der Hand in den Mund.

Doch je länger wir hier sind, desto mehr merken wir, dass Armut viele Gesichter hat. Ja, es fehlt oft am Nötigsten: sauberes Wasser, ausreichende Nahrung oder ein gesichertes Einkommen.

Gleichzeitig begegnen wir einem Reichtum, den man nicht in Geld messen kann. Wir erleben Menschen, die uns mit offenen Herzen empfangen, die selbstverständlich miteinander teilen und sich Zeit füreinander nehmen. Wir spüren eine tiefe Verbundenheit in den Familien und Gemeinden und einen Glauben, der trägt und Hoffnung schenkt.



Diese Begegnungen bringen uns zum Nachdenken. Wer ist eigentlich arm? Und wer ist reich? Wir kommen aus einem Land, in dem vieles selbstverständlich ist. Dennoch erleben wir auch bei uns Einsamkeit, Hektik und die Sorge, immer mehr haben zu müssen. Die Menschen in Malawi besitzen oft nur wenig – und doch schenken sie uns ein Lächeln, ihre Zeit und eine Gastfreundschaft, die uns tief berührt.

Die Pallottiner leisten Großartiges: Sie finanzieren Brunnen, kümmern sich um die Schulspeisung, bauen Maismühlen und sind den Menschen Seelsorger und Sozialarbeiter. Sie lindern nicht nur materielle Not, sondern stärken auch die Hoffnung und das Miteinander in den Gemeinden.

„Zikomo!“ - „Danke“ für das herzliche Willkommen!

E. Wenderlein
E. Wenderlein, Gemeindereferentin



SONNTAG, 19.07.26

16. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Ev: Mt 13,24-43

L 1: Weish 12,13.16-19 L 2: Röm 8,26-27

Weizen und Unkraut stehen auf dem Acker durcheinander. Und so ist es in der Kirche Gottes: Sie ist eine Kirche aus Sündern und Heiligen. Wo verläuft die Grenze? Gott lässt jeden seinen Weg gehen, er lässt auch das Unkraut wachsen. Am Tag der Ernte werden wir wissen, was Unkraut und was Weizen war. Und vielleicht wird die Überraschung groß sein.

10:00 Uhr	St. Jakob	Pfarrmesse - Für die Leb. und Verstorb. der Pfarrei; zum Gedenken: Josef Treffler
11:30 Uhr	St. Afra	Hl. Messe
18:00 Uhr	St. Jakob	Beichtgelegenheit
18:30 Uhr	St. Jakob	Hl. Messe - Wolfgang Klaus

DIENSTAG, 21.07.26

Hl. Laurentius von Brindisi, Ordenspriester, Kirchenlehrer

18:00 Uhr	St. Jakob	Eucharistische Anbetung
18:30 Uhr	St. Jakob	Hl. Messe

MITTWOCH, 22.07.26

Hl. Maria Magdalena

16:30 Uhr	Krh.kapelle	Hl. Messe
18:30 Uhr	Wiffertshsn.	Hl. Messe - JM Maria Burnhauser u. Sohn Matthias

DONNERSTAG, 23.07.26

Hl. Birgitta von Schweden, Ordensgründerin

15:30 Uhr	K.-Sommer-St.	Hl. Messe
17:30 Uhr	St. Jakob	Rosenkranz

FREITAG, 24.07.26

Hl. Christophorus u. hl. Scharbel Mahluf

08:30 Uhr	St. Jakob	Hl. Messe - Jakob Bitzl
-----------	-----------	-------------------------

SAMSTAG, 25.07.26

Hl. Jakobus, Apostel

17:30 Uhr	St. Jakob	Rosenkranz
-----------	-----------	------------

SONNTAG, 26.07.26

Hl. Jakobus, Apostel

10:00 Uhr	St. Jakob	
-----------	-----------	--

anschl.		
15:00 Uhr	St. Jakob	

HOCHFEST HL. JAKOBUS Äußere Feier

Pfarrmesse - Hochfest -
Für die Leb. und Verstorb. der Pfarrei;
zum Gedenken:
gest. JM Jakob und Anna Stemmer;
Pfarrfest
Kirchenführung:
301 Jahre Altarbild von
Johann Reismiller



It's a long way to Lilongwe

Malawi - ein Land der Superlative. Eines der ärmsten Länder der Welt, in dem ein normales europäisches Reisebudget, in die Ortswährung gewechselt, schnell in die Millionenhöhe geht. Ein Land, in dem ein neunsitziges Auto als 23-Sitzer ausgewiesen wird und auch als solcher genutzt wird, wo 263 Kinder sich ein Klassenzimmer teilen, wo in einer einzigen Grundschule mehr als 3.500 Kinder unterrichtet werden. Ein Land, das sich von einem der größten Seen der Welt hin zu Bergen in Dreitausenderhöhe erstreckt und von weiten Savannen zu dichten Wäldern. Und ein Land, in dem eine einzige Pfarrei sich über hunderte Quadratkilometer und mehr als hundert Filialgemeinden erstrecken kann.

Zwei Wochen lang waren fünf aktive und ehemalige Mitglieder des Pfarrgemeinderats von St. Jakob gemeinsam mit dem pallottinischen Missionssekretär Reinhold Maise in dem südafrikanischen Land unterwegs, um verschiedene Projekte der Pallottiner dort zu besuchen und vor allem um die Partnerschaft zwischen den Pfarreien Friedberg und Kaphatika (rund 80 Kilometer nördlich der Hauptstadt Lilongwe gelegen) durch ein persönliches Kennenlernen zu vertiefen. Und das war definitiv ein voller Erfolg! Vor allem der insgesamt viertägige Aufenthalt bei unserer Partnerpfarrei mit ihren „nur“ 14 Filialen und dem ideenreichen Pallottiner Dumisani Nkhoswe als Pfarrer hat uns gezeigt, wie wichtig unser Engagement in Malawi war und ist, und wie hoffnungsvoll man gleichzeitig auch in die Zukunft blicken kann. Wo noch vor wenigen Jahren die Kinder unter freiem Himmel unterrichtet werden mussten, gibt es nun fest gemauerte Klassenzimmer; wo noch in jüngerer Vergangenheit manche Menschen stundenlang den Weg zum nächsten Brunnen gehen mussten, ist die Wasserversorgung nun deutlich besser; wo es früher keinerlei ordentliche medizinische Hilfe gab, existiert nun ein kleines Krankenhaus für die Erstversorgung.

Freilich: Nach deutschen Maßstäben ist Malawi immer noch ein unfassbar armes Land und wird es auch noch lange bleiben. Aber dafür birgt es einen Reichtum ganz anderer Art, nämlich in seinen Menschen, in der Freude, mit der diese durch das Leben gehen, und in dem Glauben, der sie stärkt und trägt. Auch wir können vieles von Malawi lernen - vielleicht hat unser erster Besuch dort einen kleinen Teil dazu beitragen können. *Zikomo nonse! - Danke an alle!*

Julian Schmidt, PGR-Vorsitzender